

Herbstversammlung des hist. Vereins

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus**

Band (Jahr): **17 (1880)**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-584529>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(XVI pag. 54—105) vollständig veröffentlicht worden, wesshalb wir einfach darauf verweisen und von einer Skizzirung Umgang nehmen.

Zum Schlusse wird noch G l a r u s als Versammlungsort für die Herbstsitzung des Vereins bezeichnet.

Nach kurzem traulichem Beisammensein wurde die Heimfahrt mit dem Dampfross angetreten.

Herbstversammlung des hist. Vereins

am 27. Oktober 1879 im »Raben« in Glarus.

Das Tit. Präsidium, Herr Dr. Dinner, gibt der zahlreichen Versammlung zunächst Kenntniss von verschiedenen Aenderungen im Personalbestande unseres Vereins und gedenkt vor Allem aus mit ehrenden Worten des verstorbenen Hrn. Civilgerichtspräsidenten Caspar Kubli, eines der Mitbegründer desselben, eines eminenten Patrioten, eines Charakters und Mannes, auf den vor Allem aus die antike Devise ihre Anwendung finde: »Mens sana in corpore sano!«

Den Austritt aus dem Verein haben erklärt:

- 1) Herr Rathsherr F. Tschudi;
- 2) » Rathsherr Joseph Bauhofer;
- 3) » Professor Schneider;
- 4) » C. Luchsinger-Elmer.

Dagegen haben sich als Mitglieder angemeldet und wurden einstimmig als solche aufgenommen die HH. C. Monin, Sekundarlehrer in Hätzingen, und Pfarrer Trüb in Ennenda.

Das Comité des historischen Vereins hat sich veranlasst gesehen, von sich aus für denselben das Glarner Richtschwert zu acquiriren, das nach dem grossen Brande von Glarus im Jahr 1861 aus den Trümmern des Gerichtshauses ausgegraben wurde. Es war daselbst auf der sogenannten untern Henkerskammer, ver-

eint mit Mantel und Dreispitz des Scharfrichters, in einem Schranke in einer Lederscheide aufbewahrt gewesen. Nach dem Brande gelangte es als altes Eisen zunächst in den Besitz von Hrn. Zeugwart Beglinger in Glarus und später in denjenigen des Hrn. Antiquar Frey in Rapperswyl, welcher sich gemäss erhaltenem Auftrage mit unserm Präsidium in's Vernehmen setzte. An der Identität kann nicht gezweifelt werden und ist dieselbe von mehreren Personen als zweifellos dargethan. Zu bemerken ist freilich, dass das Richtschwert in den letzten Zeiten, in denen bei uns die Todesstrafe noch zur Anwendung kam, selten oder nie gebraucht wurde, indem der Scharfrichter stets sein eigenes Schwert zu den Executionen mitbrachte.

Für das antiquarische Cabinet sind folgende vom Präsidium bestens verdankte Geschenke eingegangen:

a) Von unserm Ehrenmitgliede, Hrn. Dr. Hoffmann in Ennenda, ein hübsch eingebundenes Bilderbuch, enthaltend die verschiedensten kantonalen Militärtypen und Militärkostüme aus dem Jahre 1792.

b) Von Hrn. Hauptmann J. Trümpi-Streiff in Glarus ein »illuminirtes Exemplar« einer im Jahr 1828 vom bekannten Geographen Heinrich Keller in Zürich herausgegebenen Ansicht und des Panorama's von Glarus und seiner Umgebung.

c) Von ungenannt sein wollender Seite »der Stammbaum der Tschudi'schen Familie«, angefertigt von Tagwenvogt Heinrich Blumer sel. in Schwanden.

Nach diesen Eröffnungen folgt zunächst das schon in der Frühlingsversammlung in Aussicht gestellte Referat des Herrn Vereinspräsidenten Dr. Dinner: »Dr. Joachim Heer sel. als Historiker.« Es wird diese treffliche Arbeit gesondert dem »Jahrbuche« einverleibt. Neben den bekannten geschichtlichen Abhandlungen von Bundesrath Dr. J. Heer sel. wies der Vortragende mit vollem Rechte auch auf eine Arbeit hin, die bis dato weniger bekannt geworden ist, nämlich die Abhandlung Heer's »über das Gemeindewesen des Kantons Glarus«. Es ist dieselbe im Jahr 1873 in der von Max Wirth, gewesenem Chef des eidgen. statistischen Bureau, redigirten Zeitschrift: »Allgemeine

Beschreibung und Statistik der Schweiz« herausgekommen. Heer beweist hier, wie genau vertraut er mit unserm Gemeindewesen und wie enge verflochten er mit dem Volksleben war.

Anschliessend an obigen Vortrag des Hrn. Dr. Dinner wurde der Versammlung ein Schreiben des glarnerischen Kunstvereins eröffnet, in welchem die Errichtung eines Denkmals für die uns leider zu früh entrissenen Staatsmänner Blumer und Heer angeregt und zugleich der historische Verein, in dessen Mitte Beide in so hervorragender Weise gewirkt, um gefällige Mitwirkung angegangen wird. Einstimmig erhielt das Comité Vollmacht, an den daherigen Verhandlungen mit dem Comité des Kunstvereins Theil zu nehmen und einer spätern Versammlung Bericht zu erstatten.

Mit grossem Interesse hörten hierauf die Anwesenden noch den zweiten Theil der Arbeit des Hrn. Nationalrath Dr. Nikl. Tschudi an: »Der alte Spital in Glarus, seine Entstehung und seine Wirksamkeit bis zur Auflösung im Jahre 1852.« Der ausgezeichnete Vortrag, welchen das Präsidium geziemend verdankt, ist bereits im 16. Heft des Jahrbuches (pag. 54—105) vollständig zum Abdrucke gekommen und nehmen wir deshalb auch an dieser Stelle Umgang von einer nähern Skizzirung.

Als nächster Versammlungsort des Vereins wird schliesslich noch Mollis bezeichnet.

